Tharandter Tageblatt

Gegründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Illustr. Tageblatt", Ausgabe L, mit Tharandter Tageblatt verbunden mit Wilsdruffer Nachrichten beträgt monatl. Mk. 2.– einschl. 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. Mk. 2.– einschl. 30 Pfg Postgeb. in der Geschäftsstelle abgeholt monatl. Mk 1.70. Einzelnummer 10 Pfg., Sonnabend-Sonntag-Nr. 15 Pfg. Druck und Verlag Clemens Landgraf Nachf. W. Stolle (Stolle Verlag). Fernruf , Hauptschriftleiter: Herm. Scholtz, Fernruf: verantwortlich für Lokales aus Tharandt und Wilsdruff und für Anzeigen aus Tharandt: Max Rosenthal in Tharandt; Anzeigen aus Wilsdruff und Umgeg.: Paul Larsen Wilsdruff. Für den übrig. Textteil: Hermann Scholtz, Fernruf: für Bilder: Wilh. Stolle. Fernruf . — DA. IX. 1936: 3563

Geschäftsst. u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Tharandt 317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresdner Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 258 e. Ruf 445

Der Anzeigenpreis beträgt für die sechsmal gesp. Millimeterzeile (46 mm breit) oder deren Raum 7 Pfg.; die viermal gesp. Millimeterzeile im Textteil od. deren Raum 20 Pfg. Zurzeit ist die Preisliste Nr. 4 gültig. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgegeben werden, wird keine Gewähr übernommen. — Für Fälle höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. besteht kein Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung des Bezugpreises. — Nachlaßanspruch erlischt bei Konkurs oder Zwangsvergleich des Auftraggebers. — Erfüllungsort: Für „Tharandter Tageblatt" Tharandt, für „Wilsdruffer Nachrichten" Wilsdruff in Sachsen. —

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 235 — Mittwoch, den 7. Oktober — 1936

Wilsdruff

w. **Wilsdruff. Der erste Schnee.** Recht zeitig hat der Winter hier seine Visitenkarte abgegeben. Ueber Nacht hatte es etwas geschneit, wie an den Rändern der Dächer zu bemerken war. Lieber wären uns statt weiterer Schneeflocken einige schöne Herbsttage.

w. **Wilsdruff. Grabneulösung.** Die bis 30. September 1911 belegten Reihengräber sind neu zu lösen, wenn sie weiterhin erhalten bleiben sollen. Die Gebühr beträgt 15 RM. Nicht wieder gelöste Gräber werden eingeebnet. Dasselbe kann mit ungepflegten Gräbern geschehen, wenn sie älter als fünf Jahre sind.

Wilsdruff. In den Schützenhaus-Lichtspielen läuft diese Woche der Lustspielschlager der Tobis-Rota: „Familienparade." Graf oder nicht Graf: das ist hier die komplizierte Frage. Die adeligen Stjernenhös haben anläßlich des 21. Geburtstages des jüngsten gräflichen Familiensprosses Familienparade vor Tante Jutta, einer resoluten Reichsgräfin. Der Festtag bringt überraschende Entdeckungen. Der angebliche echte junge Graf ist — die zwanzig Jahre vorher nach Kanada ausgewanderten „bürgerlichen" Familienmitglieder bringen es an den Tag — ein falscher Graf, und ein falscher Graf wird über Nacht infolge schlagender Beweise zum echten Grafen. Krach und Aufregung im Adelshaus, eine zufriedenstellende Lösung für die übrigen Teilnehmer an dieser veranickten Familienparade und schließlich ein zeitgemäß ausgedachtes happy end auf menschlicher und rechtlicher Grundlage. Die Jungen, ob adlig oder bürgerlich, verstehen sich vortrefflich, während die unverbesserlichen „Alten" geschlagen das Schlachtfeld verlassen. Schwenzen, von Eckhardt und Hasselbach schrieben das Buch zu diesem Film, sie arbeiteten viel mit Dialogen. Dr. Wendhausen als Regisseur sah seine Hauptaufgabe darin, bildlich und szenisch etwas übersichtliche Klarheit in die gräflichen Ver- und Entwirrungen dieses Filmlustspieles zu bringen. So entstand ein flottes, handfestes und in seiner Art frisches Spiel, ein Unterhaltungsfilm mit ein paar guten Einfällen mit volkstümlichen Humor, volkstümlicher Musik und einigen guten Schauspielern. — Das Beiprogramm bringt außer der aktuellen Ufa-Ton-Woche mit Aufnahmen aus Spanien und von den italienischen Manövern noch zwei interessante Kulturfilme: „Auf kanadischer Wildbahn" und „Technik schafft Vogelparadies".

*

w. **Taubenheim. DAF.-Ortsgruppe.** Pg. Hebenstreit-Munzig, nahm am Montag hier die Gründung der Ortswaltung der DAF. Taubenheim vor. Ihr Bereich umfaßt die gleichen Orte wie die des Stützpunktes der NSDAP. Die einzelnen Aemter verwalten: Ortswalter: Schumann Seeligstadt; Organisation: O. Weiße, Taubenheim; Kartei: Aust, Seeligstadt; Kraft durch Freude: Lösch, Sönitz; Kasse: M. Walther, Piskowitz; Presse und Propaganda: Kirsten, Seeligstadt; Handel und Handwerk: Steude, Taubenheim. Auf ihr Amt und zu freudiger Mitarbeit am Werke des Führers verpflichtete der Hoheitsträger, Pg. Kerlp, die Vorgenannten.

w. **Siebenlehn. Ein Schulungskursus von 47 Jungmädelführerinnen des Untergaues 208** wurde kürzlich in der Stevermühle durchgeführt. Die JM.-Untergauführerin Ruth Weis leitete die Schulung. Außer weltanschaulichen Vorträgen der JM.-Führerinnen über die Juden, das Freimaurertum, deutsche Geschichte bis 1936 sprachen zu den Führerinnen Kreisschulungsleiter Pg. Berthel über echtes Sachsentum, und die Kreisschulungsleiterin Pgn. Heinrich erzählte von der Bedeutung des Märchens. Fragen und Schwierigkeiten, die sich am Staatsjugendtag ergeben, wurden beantwortet und geklärt. Vorbildliche Heimabende über Heimat und Land, von Dichtungen und Liedern umrahmt, zeigten den JM.-Führerinnen, wie sie es in ihren Einheiten handhaben sollen. Neben den üblichen Sport traten, besonders für die Winterszeit berechnet, Heimspiele. Als Werkarbeit wurden Knüpf- und Laubsägearbeiten gezeigt und begonnen, die später die JM.-Heime schmücken sollen.

w. **Meißen. Rege Wohnungsbautätigkeit.** In den Monaten August und September sind im Bezirke der Amtshauptmannschaft Meißen 76 Wohnungsneubauten baupolizeilich genehmigt worden.

w. **Meißen. In der Kreis-Innungsversammlung des Schneiderhandwerks** im „Hamburger Hof" erfolgte die Aufnahme von vier Lehrlingen vor geöffneter Innungslade durch Obermeister Seyfried in die Innung. Lehrlingswart Stenzel richtete mahnende Worte an sie und forderte sie auf, ihren Beruf mit Lust und Liebe, Fleiß und Ehrlichkeit auszufüllen. Dann erfolgte die Lossprechung von fünf Lehrlingen, die ihre Lehrzeit beendet hatten, unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Prüfungsresultate durch den Lehrlingswart und beherzigenswerten Worten für den ferneren Lebensweg der jungen Leute. Sie wurden vom Obermeister zu Gesellen gesprochen mit dem Motto: Freie Bahn dem Tüchtigen. Anschließend erfolgte Bericht über die Vorgänge im letzten Vierteljahr und die Ausgabe der Handwerkskarten, wobei Kreishandwerksmeister Pohl über den Zweck der Handwerkskarten sprach.

*

Tharandt

t. **Tharandt. Gemeinschaftsempfang.** Die Politischen Leiter und die Gliederungen der Partei hörten gestern im Deutschen Haus im Gemeinschaftsempfang die Eröffnung des Winterhilfswerkes 1936/37 durch den Führer. Pg. Bürgermeister Förster eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Ansprache und schloß sie nach der Uebertragung mit dem Führergruß, dem sich der Gesang des Horst-Wessel-Liedes anschloß.

t. **Tharandt. Sprechstunde der Gesundheitspflegerin** des Gesundheitsamtes Dresden-Land morgen Donnerstag, 18—19 Uhr, im Stadtbad (Beratungsstelle).

t. **Tharandt. Lungenfürsorge.** Die Beratungsstelle für Lungenkranke in der Nebenstelle Freital des Gesundheitsamtes Dresden-Land, Osterbergstraße 4, ist morgen Donnerstag, vormittags 9 bis 11 Uhr, geöffnet.

tap. **Fällige Steuer.** Von den Finanzämtern wird an die am 10. d. M. fällig werdenden Umsatzsteuer-Vorauszahlungen erinnert.

t. **Grund. Verfuchter Einbruch.** Vor einiger Zeit entwendeten Fremde dem Schuppen des Rohproduktenhändlers W. einen Schrankstock und erbrachen später das einige 100 m entfernt liegende Scheunentor. Ihr weiteres Vorhaben konnten sie nicht durchführen, da sie anscheinend gestört worden sind.

tkr. **Hainsberg. Wegen Unterschlagung verurteilt.** Gestern verhandelte die Große Strafkammer Freiberg gegen Woldemar Richard Beyer von hier. Ihm wurde zur Last gelegt, in den Jahren 1930/36 etwa 8000 RM. unterschlagen und Bücher unrichtig geführt zu haben. Seit 1910 stand B. im Verwaltungsdienst, zuletzt bei der Gemeinde Hainsberg. Er war geständig. Da es sich um einen hohen Betrag und eine lange Dauer der Unterschlagungen handelt, beantragte der Staatsanwalt wegen schwerer Amtsunterschlagung 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrenverlust. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenverlust. Von der seit Juni verbüßten Untersuchungshaft werden vier Monate auf die Strafe angerechnet. Das Gericht ließ mildernde Umstände gelten, da der Angeklagte unbestraft ist. Ebenso wurde wirtschaftliche Bedrängnis angenommen, dagegen wirtschaftliche Not verneint.

t. **Herrndorf. Verunglückt. Diebstahl.** Der Schlosser Liebert wurde in Naundorf von einem Kraftfahrzeug von hinten angefahren. L. stürzte vom Motorrad und wurde schwer verletzt. — Sonnabend abend besuchten Diebe den Gasthof in Niederschöna, drangen mittels Dietrich in die Wohnung des Besitzers ein, entwendeten hier die Kassette mit mehreren hundert Mark und suchten das Weite durch die Saaltür.

t. **Kurort Hartha. Mütterberatung** wird morgen Donnerstag, nachmittags 2,15 bis 3,15 Uhr, in der Schule gehalten.

t. **Mohorn. Vom Ehrenmal.** Das alte Kriegerdenkmal am früheren Erbgericht soll in Zukunft einen geeigneteren Platz erhalten als an der verkehrsreichen Staatsstraße. Spenden für das neue Ehrenmal sind jederzeit willkommen. Ein großer Teil der Einwohnerschaft hat auf das Quartiergeld vom letzten Manöver verzichtet und diese Beträge der Ehrenmalsspende zugeführt.

t. **Mohorn. Hohes Alter.** Die Mutter unseres Kantors, Frau Klara verw. Mühlmann, feiert heute ihren 96. Geburtstag.

t. **Mohorn. Die Haltestelle der Kraftpost,** Abzweig Grund, ist 100 Meter von der Kurve nach dem Gut von Lucius verlegt worden gegenüber der früheren Straße nach Herzogswalde zu.

dit. **Nabenau. Gemeinschaftsempfang.** SA., Politische Leiter, HJ.-Gliederungen und NSV.-Mitglieder hörten im Saale des Amtshofes die Rede des Führers zur Eröffnung des WHW. Im Anschluß daran fand eine Dienstbesprechung der Zellen- und Blockwalter der NSV. statt, die sich mit den Aufgaben der Amtsträger befaßte.

dit. **Nabenau. Schützengesellschaft.** Mit einem Hinweis auf die Größe und Bedeutung der gegenwärtigen Zeit eröffnete Vereinsleiter Willy Geißler die letzte Schützenversammlung auf der König-Albert-Höhe. In feierlicher Weise wurde Kamerad Bruno Richter die Ehrenscheibe überreicht. Bekanntgegeben wurden Anweisungen für das Abhalten von Schützenfesten und die erforderlichen Maßnahmen, um auch sie zu Marksteinen deutscher Volkstumspflege werden zu lassen. Kamerad Kobelt skizzierte kurz die von ihm als Vereinsdietwart geplante Schulungsarbeit. Darauf sprach Ortsdietwart Mütze über Ziele und Aufgaben der Dietarbeit in den deutschen Schießsportverbänden. An Hand eines reichen statistischen Materials zeigte er, welch hohe Aufgaben der Führer bereits erfüllt habe, um dem deutschen Volk wieder das Ansehen zu verschaffen, das es auf Grund seiner Vergangenheit verdiene. Seine außerordentlich interessanten Ausführungen beschloß er mit der Angabe aller der Fragen, mit denen sich die Schießsportkameraden durch die Vereinsschulung zu befassen haben, um immer mehr und mehr dem Ziele näherzukommen, das uns vom Reichssportführer gestellt und in dem Begriff der nationalsozialistischen Sporterziehung zusammengefaßt ist. In der Versammlung wurde der Wunsch laut, daß Ortsdietwart Mütze in der November-Versammlung über wehrtechnische Fragen der Gegenwart spricht. — g.

Reichserntedankfeiern in Wilsdruffs Umgebung

In Röhrsdorf wurde am Sonnabend der Erntebaum errichtet und am Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeinschaftsempfang die Rede des Führers angehört, während die Kinder von Hönichens Hof nach dem Deutschen Haus zogen. Auf einer Rutschbahn landeten alle im Saal, wo es Kaffee und Kuchen gab. An Belustigungen wurden für Knaben Vogelschießen, für Mädchen Sternstechen geboten ferner war ein Schießstand und eine Radbude aufgestellt und Spiele für alt und jung, Verlosung und verschiedenes andere sorgten für Abwechslung. Ein Lampionzug mit Buntfeuer bildete für die Kinder den Abschluß des Festes, während die Erwachsenen bei froher Laune noch flott das Tanzbein schwangen. — Die Feier in Blankenstein wurde von der Festwiese an der Krillemühle auf den Saal von Richters Gasthof verlegt. Nach Worten des Ortsgruppenleiters Görnitz bot zunächst der Gesangverein Blankenstein zwei gemischte Chöre. Im Anschluß tanzten die Jungmädel von Blankenstein und Limbach einige nette Volkstänze und Reigen. Nun folgte die Uebertragung vom Bückeberg. Nach kurzen Worten des Pg. Schimpfky sang der Gesangverein von Limbach-Birkenhain. — Zur gleichen Zeit fanden auch in Tanneberg Uebertragungen vom Bückeberg statt. Am Abend vereinigten sich in den Gasthöfen Blankenstein, Limbach und Tanneberg zahlreiche Volksgenossen zum Erntetanz. — Im Bereich der Ortsgruppe Munzig wurden Erntedankfeiern in Militz, Heynitz und Burkhardswalde abgehalten. Der BDM., Schulkinder, die Gesang- und Turnvereine führten am Nachmittag Tänze, Gesangs- und Theaterstücke auf, am Abend huldigte man fleißig bei Freibier dem Erntetanz. — In Hirschfeld erlebten viele Einwohner mit der gesamten Belegschaft vom Rittergut beim Gemeinschaftsempfang in Schneiders Gasthof die Bückebergfeier mit. Pg. Lippmann forderte nach kurzer Begrüßung zu gemeinsamem Dank gegen unseren himmlischen Lenker, gegen den Bauer und unseren Führer Adolf Hitler auf. Die Führerrede wurde vom Männergesangverein mit Beethovens „Die Himmel rühmen" und Schäfers „Volk will leben" umrahmt. Beim Erntetanz am Abend boten eine Spielschar unter der Leitung von Hannchen Ryssel-Deutschenbora Volkslieder und volkstümliche Tänze und der Gesangverein erfreute mit einigen heiteren Liedern. — In Nossen gingen nach dem offiziellen Festakt der Gliederungen der Partei im Schützenhaus, der durch Gedichtvortrag und einer Ansprache des Ortsgruppenleiters eingeleitet wurde, am Nachmittag und am Abend je eine Aufführung des Festspieles „Im Banne der Heimat" über die Bretter der Sachsenhofbühne.

(Weiteres Lokales auf der vierten Seite.)

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF